

8.2 Laufendes Nutzungsentgelt

Muss der Arbeitnehmer **ein laufendes Nutzungsentgelt** (z. B. eine Kilometerpauschale) zahlen oder **einzelne Kosten** (z. B. Treibstoff) übernehmen, mindern die Nutzungsentgelte den Sachbezug bis auf maximal 0 EUR (**Beispiel:** Sachbezug: 800 EUR abzgl. Benzinkosten: 250 EUR = steuer- und beitragspflichtiger Sachbezug i. H. von 550 EUR).

Wird der Sachbezug **nach der Fahrtenbuchmethode** berechnet und übernimmt der Arbeitnehmer einzelne Kosten, sind die vom Arbeitnehmer getragenen Aufwendungen nach der R 8.1 Abs. 9 Nr. 2 S. 8 LStR **nicht in die Ermittlung der Gesamtkosten einzubeziehen**. Das Bundesfinanzministerium (3.3.2022, a. a. O., Rz. 59) gestattet aber auch **eine günstigere Berechnung:** Danach können zunächst die Gesamtkosten und damit die Kfz-Kosten je gefahrenen Kilometer **inklusive der vom Arbeitnehmer getragenen Kosten** ermittelt werden. Die vom Arbeitnehmer getragenen Kosten werden dann **von dem Sachbezug abgezogen**.

Beispiel		
A führt ein Fahrtenbuch. 2023 nutzt er den Firmenwagen mit 9.000 km für private und mit 16.000 km für dienstliche Zwecke. Von den Gesamtkosten (10.000 EUR) entfallen 2.500 EUR auf Treibstoffkosten, die A auf Basis des Nutzungsvertrags selbst zahlen musste.		
	LStR	BMF
Gesamtkosten	10.000 EUR	10.000 EUR
von A getragen	2.500 EUR	
maßgebende Gesamtkosten	7.500 EUR	10.000 EUR
gefahrne km	25.000 km	25.000 km
Kosten je km	0,30 EUR	0,40 EUR
km (privat)	9.000 km	9.000 km
Sachbezug (km-Satz × km)	2.700 EUR	3.600 EUR
von A getragen		2.500 EUR
Sachbezug	2.700 EUR	1.100 EUR
Vorteil		1.600 EUR